

VORWORT

Der vorliegende Band fasst die Beiträge eines internationalen Kolloquiums zusammen, das vom 19.-21. Dezember 2012 in München stattgefunden hat. Organisiert wurde es als gemeinsame Veranstaltung des Lehrstuhls für Klassische Archäologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, des Instituts für Klassische Archäologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts und der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Die Idee, sich im Rahmen eines Kolloquiums mit einer diachronen, überregionalen und interkulturellen Perspektive der Frage nach den besonderen Lebensqualitäten von antiken Städten als Orten der kulturellen Selbstverwirklichung zu widmen, entstand 2011 in einem Münchner Brauhaus und wurde maßgeblich durch die langjährigen Forschungsarbeiten von Henner von Hesberg inspiriert, der sich – neben vielen anderen Themen – sowohl auf der Mikro- als auch auf der Makroebene intensiv mit Fragen von antiker Architektur und Urbanistik beschäftigt hat.

Die öffentliche Veranstaltung, bei der als Redner und Diskutanten über 40 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Albanien, Belgien, Italien, Spanien und der Türkei zusammenkamen*, wurde mit Mitteln der VolkswagenStiftung, der wir an dieser Stelle für die Förderung unseres Vorhabens danken, großzügig unterstützt. Hervorzuheben ist daneben die Förderung durch den Projektausschuss »Archäologische Untersuchungen und Ausgrabungen zur antiken Urbanität« der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ihrem Vorsitzenden Paul Zanker möchten wir für die Möglichkeit, das Kolloquium in den Räumlichkeiten der Akademie durchführen zu können, danken. Unser herzlicher Dank gilt hier gleichermaßen Stefan Schmidt sowie Claudia Dorl-Klingenschmid, die die Veranstaltung mit Rat und Tat begleitet haben.

Den Erfolg des Kolloquiums verdanken wir vor allem dem großen Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das sich in stimulierenden Beiträgen und anregenden Diskussionen gezeigt hat. Maßgeblich für den reibungslosen Ablauf waren daneben die Kolleginnen und Kollegen, die freundlicherweise bereit waren, die Moderation der Panels zu übernehmen. Unser herzliches Dankeschön geht hier an Thomas Fischer, Klaus Stefan Freyberger, Michael Heinzelmann, Valentin Kockel, Annette Nünnerich-Asmus, Stefan Schmidt und Lutgarde Vandepuut. Entscheidend für die angenehme Gestaltung der drei Kolloquiumstage und -abende waren aber vor allem viele Köpfe und Hände, die im Hintergrund agiert haben und ohne die weder gedruckte Programme noch Veranstaltungstechnik oder Verpflegung in den Pausen und am Abend zur Verfügung gestanden hätten. Unser Dank gilt deshalb allen studentischen Hilfskräften sowie den Kolleginnen und Kollegen, die die technische Durchführung überhaupt erst möglich gemacht haben, vor allem Dennis Beck, Ulrich Hofstätter und Florian Klauser.

* Neben den im Band vertretenen Autorinnen und Autoren zählten Heinz-Jürgen Beste, Christine Breuer, Gülsen Dikbas, Sophie Helas, Marcus Hermanns, Veli Köse, Bashkim Lahi, Hakan Mert,

Werner Oenbrink, Annette Paetz gen. Schieck, Charlotte Schreiter und Simone Vogt zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Kolloquium.



Dass die Ergebnisse des Kolloquiums nun in dieser Form veröffentlicht werden können, verdanken wir dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum, das die Publikation 2015 großzügigerweise in seine Reihe RGZM-Tagungen aufgenommen hat. Neben den anregenden Diskussionen, die bei der Verschriftlichung der Beiträge Berücksichtigung fanden, haben die detaillierten Gutachten unserer Reviewer einen entscheidenden Beitrag zur Qualität des vorliegenden Bandes geleistet. Ihnen möchten wir, auch im Namen der Autoren, für ihre Hinweise und Anregungen danken.

Unser geschätzter Kollege und Freund Hans-Joachim Schalles, der die Keynote zur Eröffnung des Kolloquiums gesprochen hat, kann die Drucklegung des Bandes leider nicht mehr erleben. Er verstarb am 6. Oktober 2015. Sein Kenntnisreichtum wie auch seine gewohnte leidenschaftlich-kritische Art hat nicht nur die Diskussion, sondern vor allem auch unseren Band durch einen umfangreichen Beitrag bereichert.

Für die professionelle und reibungslose Drucklegung danken wir Claudia Nickel und Reinhard Köster vom Verlag des RGZM. Gabriele Scriba hat den Band hervorragend lektoriert und als Schnittstelle zwischen Verlag und Autoren eine wunderbare Arbeit geleistet.

Widmen möchten wir dieses Buch unserem Lehrer, Mentor, Kollegen und Freund Henner von Hesberg.

*Mainz – Würzburg – Tübingen,
im Oktober 2017*

Alexandra W. Busch – Jochen Griesbach – Johannes Lipps